

Produktbuch 2013

Schulausschuss

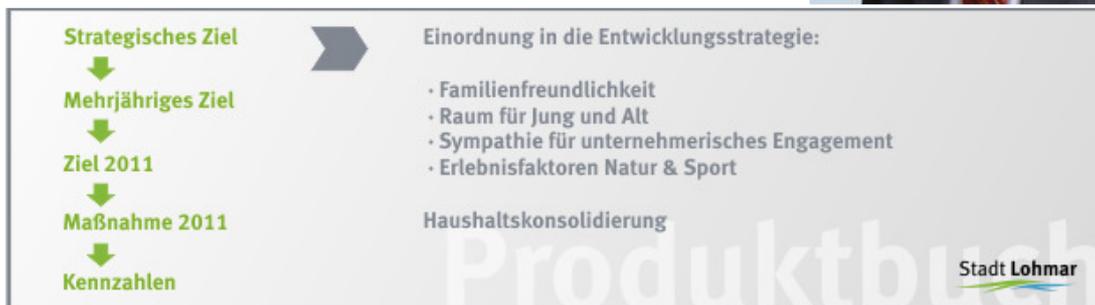
Vorwort

Unsere vielfältigen städtischen Leistungen haben wir aus dem Blickwinkel der Bürgerinnen und Bürger übersichtlich zu Produkten, Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst.

Im Frühjahr eines jeden Jahres werden die Ziele für die einzelnen Produkte und der damit verbundene Ressourcenverbrauch mit den Ausschüssen und dem Stadtrat abgestimmt. Sie fließen in den Haushaltsplanentwurf ein, der im Herbst beraten und schließlich vom Rat beschlossen wird.

Ob und wie die Ziele erreicht werden, wird mittels Kennzahlen gemessen und unterjährig in den Produktberichten dargestellt.

Das Produktbuch enthält die nachfolgende Zielstruktur:



Diese Systematik führt zwangsläufig zu einer Auseinandersetzung mit der Frage, welche strategischen und operativen Ziele mit geplanten Maßnahmen erreicht werden sollen. Ein wichtiger Aspekt, der immer berücksichtigt werden muss, ist die Einordnung des jeweiligen strategischen Zieles zu den Entwicklungsstrategiezielen und der Haushaltskonsolidierung. Denn der Rat hat 2005 die langfristigen Ziele für die Stadt in der Entwicklungsstrategie festgelegt:

„Lohmar – Stadt der Generationen – Aktiv im Grünen leben“.

Konkret bedeutet dies, dass wir in Lohmar familienfreundlich sind und generationsübergreifende Angebote für alle Altersgruppen bieten. Um unsere Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze vor Ort zu halten und zu stärken, stellen wir uns unternehmerfreundlich auf.

Wir lieben, schätzen und erleben unsere schöne Landschaft und unsere Natur. Mit unseren vielfältigen Sportplätzen und –hallen sowie den sonstigen Sportangeboten sind wir eine sportliche Stadt.

Die Systematik des Produktbuches erleichtert sowohl der Politik als auch der Verwaltung die Prüfung, ob die geplanten Ziele in Einklang mit der vom Rat beschlossenen langfristigen Zielausrichtung der Stadt stehen.

Im Anschluss an die Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zu den Zielen erhalten Sie ferner eine Übersicht über laufende Kennzahlen zu jedem Produkt. Anhand dieser Kennzahlen, die fortlaufend über viele Jahre erfasst werden, können Qualitäts- und Leistungsstandards gemessen und festgelegt werden. Weiterhin kann über geeignete Kennzahlen ein interkommunaler Vergleich erfolgen.

Ich hoffe, dass das Produktbuch die Steuerung Ihrer Arbeit unterstützt. Anregungen und Ergänzungsvorschläge werden gerne aufgegriffen.

Lohmar, den 20.04.2012

Wolfgang Röger
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Vorwort	III
Produktplan 2013	V

Produktplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben		
1.03.02	Hauptschule (<i>Produktgruppe</i>)	1
1.03.03	Realschule (<i>Produktgruppe</i>)	5
1.03.04	Gymnasium (<i>Produktgruppe</i>)	11
1.03.05	Schülerfahrkosten (<i>Produktgruppe</i>)	19
1.03.08	Modellschule (<i>Produktgruppe</i>)	23
1.03.09	GGs Birk (<i>Produktgruppe</i>)	29
1.03.10	GGs Donrath (<i>Produktgruppe</i>)	35
1.03.11	GGs Lohmar (<i>Produktgruppe</i>)	41
1.03.12	GGs Wahlscheid (<i>Produktgruppe</i>)	47

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule	Amt 51
1.03.02.01 Hauptschule Lohmar	Amt 51
1.03.03 Realschule	Amt 51
1.03.04 Gymnasium	Amt 51
1.03.05 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08 Modellschule	Amt 51
1.03.09 GGS Birk	Amt 51
1.03.10 GGS Donrath	Amt 51
1.03.11 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.12 GGS Wahlscheid	Amt 51

Produktgruppe 1.03.02 Hauptschule

Produktbereich 1.03
 Organisationseinheit Amt 51
 Verantwortlich Edith Roder
 Ausschuss Schulausschuss

Die Produktgruppe "Hauptschule" umfasst das gleichnamige Produkt.

Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftshauptschule Lohmar.

Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen

Verwaltungsextern

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2013: Überprüfung und Fortschreibung des Infrastruktur-Solls der Hauptschule (mobile Grundausrüstung)

Maßnahme 1: Jährliche Begehung und Bewertung der mobilen Infrastruktur der Hauptschule (Grundausrüstung)

Kennzahl: Begehung und Bewertung an der Hauptschule erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.1.2 Ziel 2013: Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2013 an der Hauptschule

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der Hauptschule

Kennzahl: Umsetzung an der Hauptschule erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der Hauptschule

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC an der Hauptschule (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	12	12	12	12	12	12
Ist:	8					

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähriges Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2013: **Weiterführung der Konzepterstellung und Ausbau des Netzwerks**

Maßnahme 1: Umsetzung des Ausbildungs-Paten-Konzeptes an der Hauptschule

Kennzahl: Umsetzung des Ausbildungs-Paten-Konzeptes an der Hauptschule erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen in der Hauptschule Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	287	235	151	105	60	21
Ist:	288					

Gebäudegrundfläche der Hauptschule Lohmar in qm

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11
Ist:	-					

Anzahl der PCs in der Hauptschule Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	24	20	13	9	5	2
Ist:	37					

Gesamtaufwendungen je Schüler/in der Hauptschule Lohmar

Die haushaltmäßige Berücksichtigung der zurückgehenden Schülerzahlen aufgrund der Einrichtung der Modellschule erfolgt erst ab Haushaltsaufstellung 2013.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	950,00 €	1.870,00 €	2.900,00 €	4.200,00 €	7.300,00 €	1.200,00 €
Ist:	1.055,00 €					

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule	Amt 51
1.03.03 Realschule	Amt 51
1.03.03.01 Realschule Lohmar	Amt 51
1.03.04 Gymnasium	Amt 51
1.03.05 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08 Modellschule	Amt 51
1.03.09 GGS Birk	Amt 51
1.03.10 GGS Donrath	Amt 51
1.03.11 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.12 GGS Wahlscheid	Amt 51

Produktgruppe 1.03.03 Realschule

Produktbereich 1.03
Organisationseinheit Amt 51
Verantwortlich Edith Roder
Ausschuss Schulausschuss

Die Produktgruppe „Realschule“ umfasst das gleichnamige Produkt.

Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Realschule Lohmar.

Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen

Verwaltungsextern

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2013: Überprüfung und Fortschreibung des Infrastruktur-Solls der Realschule (mobile Grundausrüstung)

Maßnahme 1: Jährliche Begehung und Bewertung der mobilen Infrastruktur der Realschule (Grundausrüstung)

Kennzahl: Begehung und Bewertung an der Realschule erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.1.2 Ziel 2013: Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2013 an der Realschule

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der Realschule

Kennzahl: Umsetzung an der Realschule erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der Realschule

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC an der Realschule (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	12	12	12	12	12	12
Ist:	12					

1.2 Mehrjähriges Ziel: Führung bildungsbenachteiligter Kinder zu voraussetzungsadäquaten Bildungsabschlüssen

1.2.1 Ziel 2013: **Verbesserung der Übergangsquote von der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar**

Maßnahme 1: Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Umsetzung des Konzeptes erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Übergangszahlen Sekundarstufe 1 Realschule Lohmar zu Sekundarstufe 2 Gymnasium Lohmar (erfüllt, wenn größer als)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	20	20	> 20	> 20	> 20	> 20
Ist:	20					

1.3 Mehrjähriges Ziel: Förderung aller Schülerinnen und Schülern entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.3.1 Ziel 2013: **Verbesserung der Übergangsquote von der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar**

Maßnahme 1: Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Umsetzung des Konzeptes erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Übergangszahlen Sekundarstufe 1 Realschule Lohmar zu Sekundarstufe 2 Gymnasium Lohmar (erfüllt, wenn größer als)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	20	20	20	20
Ist:	-					

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähriges Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2013: **Weiterführung der Konzepterstellung und Ausbau des Netzwerks**

Maßnahme 1: Umsetzung des Ausbildungs-Paten-Konzeptes an der Realschule

Kennzahl: Umsetzung des Ausbildungs-Paten-Konzeptes an der Realschule erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen in der Realschule Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	842	734	592	413	262	134
Ist:	883					

Gebäudegrundfläche der Realschule Lohmar in qm

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	5.636,63	5.636,63	5.636,63	5.636,63	5.636,63	5.636,63
Ist:	-					

Anzahl der PCs in der Realschule Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	71	62	50	35	22	12
Ist:	75					

Gesamtaufwendungen je Schüler/in der Realschule Lohmar

Die haushaltmäßige Berücksichtigung der zurückgehenden Schülerzahlen aufgrund der Einrichtung der Modellschule erfolgt erst ab Haushaltsjahr 2013.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	500,00 €	740,00 €	850,00 €	1.220,00 €	1.950,00 €	750,00 €
Ist:	525,00 €					

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule	Amt 51
1.03.03 Realschule	Amt 51
1.03.04 Gymnasium	Amt 51
1.03.04.01 Gymnasium Lohmar	Amt 51
1.03.05 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08 Modellschule	Amt 51
1.03.09 GGS Birk	Amt 51
1.03.10 GGS Donrath	Amt 51
1.03.11 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.12 GGS Wahlscheid	Amt 51

Produktgruppe 1.03.04 Gymnasium

Produktbereich 1.03
 Organisationseinheit Amt 51
 Verantwortlich Edith Roder
 Ausschuss Schulausschuss

Die Produktgruppe „Gymnasium“ umfasst das gleichnamige Produkt.

Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung des Gymnasiums Lohmar.

Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen

Verwaltungsextern

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2013: Überprüfung und Fortschreibung des Infrastruktur-Solls des Gymnasiums (mobile Grundausrüstung)

Maßnahme 1: Jährliche Begehung und Bewertung der mobilen Infrastruktur des Gymnasiums (Grundausrüstung)

Kennzahl: Begehung und Bewertung am Gymnasium erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.1.2 Ziel 2013: Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2013 am Gymnasium

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss am Gymnasium

Kennzahl: Umsetzung am Gymnasium erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss am Gymnasium
Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC am Gymnasium (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	12	12	12	12	12	12
Ist:	14					

1.2 Mehrjähriges Ziel: Entwicklung des Gymnasiums zu einem gebundenen GanzTags-Gymnasium

1.2.1 Ziel 2013: **Einstieg in den gebundenen GanzTag des Gymnasiums mit der Klasse 5 des Schuljahres 2013/2014**

Maßnahme 1: Erarbeiten eines Raumkonzeptes gemeinsam mit dem Gymnasium

Kennzahl: Erarbeiten des Raumkonzeptes bis zum 31.01.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	31.01.2013	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung des Raumkonzeptes für den Beginn des GanzTags-Gymnasiums

Kennzahl: Umsetzung des Raumkonzeptes bis zum 31.07.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	31.07.2013	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 3: Unterstützung des Gymnasiums bei der Erstellung des pädagogischen Konzeptes für den gebundenen GanzTag

Kennzahl: Konzepterstellung bis zum 31.07.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	31.07.2013	-	-	-
Ist:	-					

1.3 Mehrjähriges Ziel: Führung bildungsbenachteiligter Kinder zu voraussetzungsadäquaten Bildungsabschlüssen

1.3.1 Ziel 2013: **Prozentuale Anpassung der Übergangquote von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an den Landesdurchschnitt**

Maßnahme 1: Umsetzung des gemeinsam mit den Grundschulen und dem Gymnasium zur Stärkung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund am Gymnasium erarbeiteten Konzeptes

Kennzahl: Umsetzung des Konzeptes (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung des gemeinsam mit den Grundschulen und dem Gymnasium zur Stärkung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund am Gymnasium erarbeiteten Konzeptes

Kennzahl: Übergangquote von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von den Grundschulen zum Gymnasium (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	17,00 %	17,00 %	-	-	-
Ist:	-					

1.3.2 Ziel 2013: **Verbesserung der Übergangsquote von der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasium Lohmar**

Maßnahme 2: Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Umsetzung des Konzeptes erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 3: Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Übergangszahlen Sekundarstufe 1 Realschule Lohmar zu Sekundarstufe 2 Gymnasium Lohmar (erfüllt, wenn größer als)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	20	20	> 20	> 20	> 20	> 20
Ist:	20					

1.4 Mehrjähriges Ziel: Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.4.1 Ziel 2013: **Verbesserung der Übergangsquote von der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasium Lohmar**

Maßnahme 1: Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Umsetzung des Konzeptes erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Übergangszahlen Sekundarstufe 1 Realschule Lohmar zu Sekundarstufe 2 Gymnasium Lohmar (erfüllt, wenn größer als)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	20	20	> 20	> 20	> 20	> 20
Ist:	20					

1.5 Mehrjähriges Ziel: Schaffung gleicher Bildungschancen für behinderte und nicht behinderte Kinder

1.5.1 Ziel 2013: **Bereitstellung der Möglichkeit zum Gemeinsamen Unterricht am Gymnasium**

Maßnahme 1: Umsetzung des Konzeptes zum Gemeinsamen Unterricht am Gymnasium in Zusammenarbeit mit der Schule

Kennzahl: Umsetzung des Konzeptes erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähriges Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2013: **Weiterführung der Konzepterstellung und Ausbau des Netzwerks**

Maßnahme 1: Umsetzung des Ausbildungs-Paten-Konzeptes am Gymnasium

Kennzahl: Umsetzung des Ausbildungs-Paten-Konzeptes am Gymnasium erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen im Gymnasium Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	1048	1040	987	991	980	963
Ist:	1034					

Gebäudegrundfläche des Gymnasiums Lohmar in qm

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85
Ist:	-					

Anzahl der PCs im Gymnasium Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	88	87	83	83	82	81
Ist:	73					

Gesamtaufwendungen je Schüler/in des Gymnasiums Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	400,00 €	420,00 €	430,00 €	430,00 €	440,00 €	450,00 €
Ist:	365,00 €					

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule	Amt 51
1.03.03 Realschule	Amt 51
1.03.04 Gymnasium	Amt 51
1.03.05 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.05.01 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08 Modellschule	Amt 51
1.03.09 GGS Birk	Amt 51
1.03.10 GGS Donrath	Amt 51
1.03.11 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.12 GGS Wahlscheid	Amt 51

Produktgruppe 1.03.05 Schülerfahrkosten

Produktbereich 1.03
 Organisationseinheit Amt 51
 Verantwortlich Edith Roder
 Ausschuss Schulausschuss

Die Produktgruppe "Schülerfahrkosten" umfasst das gleichnamige Produkt.

Im Rahmen dieses Produktes werden u. a. folgende Leistungen erbracht:

- Prüfung und Datenerfassung der Anträge auf Schülerfahrkarten
- Prüfung und Erstattung notwendiger Schülerfahrkosten sowie Prüfung von Anspruchsberechtigungen im Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung
- Organisation eines teilweisen Schülerspezialverkehrs (Linienplanung, Ausschreibung, Vergabe, Ausstellung von Schülerfahrausweisen)
- Organisation der Schülerbeförderung für die lernbehinderten Lohmarer Sonderschüler/innen zur Gutenbergschule in Sankt Augustin

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Schülerfahrkostenverordnung
- Allgemeine Verkehrsgesetze (Straßenverkehrsgesetz (StVG) Straßenverkehrsordnung (StVO) Straßenverkehrszulassungsverordnung (StVZO) Personenbeförderungsgesetz (PbefG) Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BO Kraft) Anforderungskatalog für Kraftomnibusse und Kleinbusse die zur Schülerbeförderung besonders eingesetzt werden)
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Lohmar und der Stadt Sankt Augustin vom 21.12.1990 aufgrund der o. g. Beschlüsse

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen, Verkehrsunternehmen

Verwaltungsextern

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2013: **Optimierung des Fahrplanes im Hinblick auf veränderte Bedingungen durch die Nachmittagsbetreuung und den Unterricht am Nachmittag**

Maßnahme 1: Jährliche Überarbeitung und Anpassung des Fahrplanes in Zusammenarbeit mit der RSVG und den Schulen

Kennzahl: Abschluss bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	31.12.2012	31.12.2013	-	-	-
Ist:	-					

1.1.2 Ziel 2013: **Bereitstellung der Schülerbeförderung zu/von den Sportstätten in Lohmar, zu/von der Sonderschule für Lernbehinderte in Sankt Augustin und zu/von Schul- oder Klassenveranstaltungen in den Nachbarkommunen**

Maßnahme 1: Vertragsverhandlungen und Abschluss eines neuen Vertrages mit der RSVG

Kennzahl: Vertragsabschluss bis zum 31.07.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	31.07.2013	-	-	-
Ist:	-					

Laufende Kennzahlen

Anzahl der freifahrtberechtigten Schüler/innen (inkl. Sonderschüler/innen)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	2080	1970	1880	1830	1780	1740
Ist:	2062					

Anzahl der Sonderschüler/innen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	40	40	40	40	40	40
Ist:	43					

Gesamtaufwendungen je freifahrtberechtigte/n Schüler/in

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	550,00 €	580,00 €	630,00 €	670,00 €	700,00 €	720,00 €
Ist:	500,00 €					

Schülerfahrkosten je freifahrtberechtigte/n Schüler/in

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	540,00 €	570,00 €	610,00 €	650,00 €	690,00 €	700,00 €
Ist:	490,00 €					

Schülerfahrkosten je Sonderschüler/in

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	230,00 €	230,00 €	230,00 €	240,00 €	240,00 €	240,00 €
Ist:	180,00 €					

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule	Amt 51
1.03.03 Realschule	Amt 51
1.03.04 Gymnasium	Amt 51
1.03.05 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08 Modellschule	Amt 51
1.03.08.01 Modellschule	Amt 51
1.03.09 GGS Birk	Amt 51
1.03.10 GGS Donrath	Amt 51
1.03.11 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.12 GGS Wahlscheid	Amt 51

Produktgruppe 1.03.08 Modellschule

Produktbereich 1.03
 Organisationseinheit Amt 51
 Verantwortlich Edith Roder
 Ausschuss Schulausschuss

Die Produktgruppe "Modellschule" umfasst das gleichnamige Produkt.

Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Modellschule Lohmar.

Die Bereitstellung der Schule umfasst

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen

Verwaltungsextern

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2013: Überprüfung und Fortschreibung des Infrastruktur-Solls der Modellschule Lohmar (mobile Grundausrüstung)

Maßnahme 1: Jährliche Begehung und Bewertung der mobilen Infrastruktur der Modellschule Lohmar (Grundausrüstung)

Kennzahl: Begehung und Bewertung an der Modellschule Lohmar erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-				

1.1.2 Ziel 2013: Bereitstellung einer betriebsbereiten Modellschule Lohmar

Maßnahme 1: Umsetzung des Raumkonzeptes

Kennzahl: Umsetzung des Raumkonzeptes erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Evaluation des pädagogischen Konzeptes gemeinsam mit der Modellschule Lohmar
Kennzahl: Evaluation des pädagogischen Konzeptes erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 3: Unterstützung der Fortbildung des Lehrerkollegiums der Modellschule Lohmar
Kennzahl: Unterstützungsmaßnahmen erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 4: Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit
Kennzahl: Öffentlichkeitsarbeit erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	Ja	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.1.3 Ziel 2013: Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2013 an der Modellschule Lohmar

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der Modellschule Lohmar

Kennzahl: Umsetzung an der Modellschule Lohmar erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der Modellschule Lohmar

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC an der Modellschule Lohmar (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	12	12	12	12	12
Ist:	-					

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen in der Modellschule Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	150	300	450	600	750
Ist:	-					

Anzahl der PCs in der Modellschule Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	13	25	38	50	63
Ist:	-					

Gesamtaufwendungen je Schüler/in der Modellschule Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	990,00 €	760,00 €	705,00 €	680,00 €	680,00 €
Ist:	-					

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule	Amt 51
1.03.03 Realschule	Amt 51
1.03.04 Gymnasium	Amt 51
1.03.05 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08 Modellschule	Amt 51
1.03.09 GGS Birk	Amt 51
1.03.09.01 GGS Birk	Amt 51
1.03.10 GGS Donrath	Amt 51
1.03.11 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.12 GGS Wahlscheid	Amt 51

Produktgruppe 1.03.09 GGS Birk

Produktbereich 1.03
 Organisationseinheit Amt 51
 Verantwortlich Edith Roder
 Ausschuss Schulausschuss

Im Rahmen des Produktes "GGG Birk" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGG) Birk einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Birk.

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen

Verwaltungsextern

Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Birk
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2013: Überprüfung und Fortschreibung des Infrastruktur-Solls der GGS Birk (mobile Grundausstattung)

Maßnahme 1: Jährliche Begehung und Bewertung der mobilen Infrastruktur der GGS Birk (Grundausstattung)

Kennzahl: Begehung und Bewertung an der GGS Birk erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-				

1.1.2 Ziel 2013: Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2013 an der GGS Birk

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der GGS Birk

Kennzahl: Umsetzung an der GGS Birk erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-				

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der GGS Birk

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	8	8	8	8	8
Ist:	5					

1.2 Mehrjähriges Ziel: Anpassung der bestehenden Kooperationsverträge an den Grundschulen (OGATA) an das pädagogische Konzept unter Berücksichtigung des Bedarfs der Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2013: **Vergleich der Vereinbarungen und Schaffung gleichartiger Regelungen an den Grundschulen (OGATA)**

Maßnahme 1: Umsetzung des sich aufgrund des Schulausschussbeschlusses ergebenden Änderungsbedarfes insbesondere hinsichtlich der Anpassung der Kooperationsvereinbarungen

Kennzahl: Umsetzung bis 30.06.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	30.06.2013	-	-	-
Ist:	-					

1.3 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2013: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Birk unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Maßnahme 1: Bedarfsfeststellung sowie Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen (Schulausschussbeschluss etc.) an der GGS Birk

Kennzahl: Bedarf an der GGS Birk erfüllt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.4 Mehrjähriges Ziel: Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.4.1 Ziel 2013: **Bereitstellung eines Förderprogrammes für Kinder mit besonderen Begabungen**

Maßnahme 1: Umsetzung des Konzeptes für die Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen

Kennzahl: Umsetzung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.5 Mehrjähriges Ziel: Schaffung gleicher Bildungschancen für behinderte und nicht behinderte Kinder

1.5.1 Ziel 2013: **Verwirklichung der Inklusion im Grundschulbereich**

Maßnahme 1: Erarbeitung eines Inklusionskonzeptes für den Grundschulbereich

Kennzahl: Erarbeitung bis 30.11.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	30.11.2013	-	-	-
Ist:	-					

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen in der GGS Birk

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	246	238	254	241	232
Ist:	276					

Gebäudegrundfläche der GGS Birk in qm

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94
Ist:	1.942,94					

Anzahl der PCs in der GGS Birk

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	31	30	32	31	29
Ist:	67					

Gesamtaufwendungen je Schüler/in der GGS Birk

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	1.820,00 €	1.880,00 €	1.760,00 €	1.870,00 €	1.940,00 €
Ist:	1.225,00 €					

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Birk gehen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	75	100	75	75	75
Ist:	75					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Birk erhalten haben

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	0	0	0	0	0
Ist:	0					

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule	Amt 51
1.03.03 Realschule	Amt 51
1.03.04 Gymnasium	Amt 51
1.03.05 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08 Modellschule	Amt 51
1.03.09 GGS Birk	Amt 51
1.03.10 GGS Donrath	Amt 51
1.03.10.01 GGS Donrath	Amt 51
1.03.11 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.12 GGS Wahlscheid	Amt 51

Produktgruppe 1.03.10 GGS Donrath

Produktbereich 1.03
 Organisationseinheit Amt 51
 Verantwortlich Edith Roder
 Ausschuss Schulausschuss

Im Rahmen des Produktes "GGG Aggertalschule Donrath" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGG) Aggertalschule Donrath einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Aggertalschule Donrath.

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen

Verwaltungsextern

Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2013: Überprüfung und Fortschreibung des Infrastruktur-Solls der GGS Donrath (mobile Grundausrüstung)

Maßnahme 1: Jährliche Begehung und Bewertung der mobilen Infrastruktur der GGS Donrath (Grundausrüstung)

Kennzahl: Begehung und Bewertung an der GGS Donrath erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.1.2 Ziel 2013: Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2013 an der GGS Donrath

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der GGS Donrath

Kennzahl: Umsetzung an der GGS Donrath erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der GGS Donrath

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	8	8	8	8	8
Ist:	6					

1.2 Mehrjähriges Ziel: Anpassung der bestehenden Kooperationsverträge an den Grundschulen (OGATA) an das pädagogische Konzept unter Berücksichtigung des Bedarfs der Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2013: **Vergleich der Vereinbarungen und Schaffung gleichartiger Regelungen an den Grundschulen (OGATA)**

Maßnahme 1: Umsetzung des sich aufgrund des Schulausschussbeschlusses ergebenden Änderungsbedarfes insbesondere hinsichtlich der Anpassung der Kooperationsvereinbarungen

Kennzahl: Umsetzung bis 30.06.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	30.06.2013	-	-	-
Ist:	-					

1.3 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2013: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Donrath unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Maßnahme 1: Bedarfsfeststellung sowie Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen (Schulausschussbeschluss etc.) an der GGS Donrath

Kennzahl: Bedarf an der GGS Donrath erfüllt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.4 Mehrjähriges Ziel: Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.4.1 Ziel 2013: **Bereitstellung eines Förderprogrammes für Kinder mit besonderen Begabungen**

Maßnahme 1: Umsetzung des Konzeptes für die Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen

Kennzahl: Umsetzung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.5 Mehrjähriges Ziel: Schaffung gleicher Bildungschancen für behinderte und nicht behinderte Kinder

1.5.1 Ziel 2013: **Verwirklichung der Inklusion im Grundschulbereich**

Maßnahme 1: Erarbeitung eines Inklusionskonzeptes für den Grundschulbereich

Kennzahl: Erarbeitung bis 30.11.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	30.11.2013	-	-	-
Ist:	-					

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen in der GGS Donrath

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	204	188	179	171	164
Ist:	266					

Gebäudegrundfläche der GGS Donrath in qm

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40
Ist:	2.711,40					

Anzahl der PCs in der GGS Donrath

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	26	24	23	22	21
Ist:	45					

Gesamtaufwendungen je Schüler/in der GGS Donrath

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	2.010,00 €	2.200,00 €	2.330,00 €	2.460,00 €	2.570,00 €
Ist:	1.270,00 €					

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Donrath gehen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	75	75	75	75	75
Ist:	68					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Donrath erhalten haben

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	0	0	0	0	0
Ist:	0					

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule	Amt 51
1.03.03 Realschule	Amt 51
1.03.04 Gymnasium	Amt 51
1.03.05 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08 Modellschule	Amt 51
1.03.09 GGS Birk	Amt 51
1.03.10 GGS Donrath	Amt 51
1.03.11 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.11.01 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.12 GGS Wahlscheid	Amt 51

Produktgruppe 1.03.11 GGS Lohmar

Produktbereich 1.03
 Organisationseinheit Amt 51
 Verantwortlich Edith Roder
 Ausschuss Schulausschuss

Im Rahmen des Produktes "GGs Waldschule Lohmar" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Waldschule Lohmar einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Waldschule Lohmar.

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen

Verwaltungsextern

Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Waldschule Lohmar
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2013: **Überprüfung und Fortschreibung des Infrastruktur-Solls der GGS Lohmar (mobile Grundausstattung)**

Maßnahme 1: Jährliche Begehung und Bewertung der mobilen Infrastruktur der GGS Lohmar (Grundausstattung)

Kennzahl: Begehung und Bewertung an der GGS Lohmar erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-				

1.1.2 Ziel 2013: **Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2013 an der GGS Lohmar**

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der GGS Lohmar

Kennzahl: Umsetzung an der GGS Lohmar erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-				

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der GGS Lohmar

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	8	8	8	8	8
Ist:	7					

1.2 Mehrjähriges Ziel: Anpassung der bestehenden Kooperationsverträge an den Grundschulen (OGATA) an das pädagogische Konzept unter Berücksichtigung des Bedarfs der Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2013: **Vergleich der Vereinbarungen und Schaffung gleichartiger Regelungen an den Grundschulen (OGATA)**

Maßnahme 1: Umsetzung des sich aufgrund des Schulausschussbeschlusses ergebenden Änderungsbedarfes insbesondere hinsichtlich der Anpassung der Kooperationsvereinbarungen

Kennzahl: Umsetzung bis 30.06.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	30.06.2013	-	-	-
Ist:	-					

1.3 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2013: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Lohmar unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Maßnahme 1: Bedarfsfeststellung sowie Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen (Schulausschussbeschluss etc.) an der GGS Lohmar

Kennzahl: Bedarf an der GGS Lohmar erfüllt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.4 Mehrjähriges Ziel: Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.4.1 Ziel 2013: **Bereitstellung eines Förderprogrammes für Kinder mit besonderen Begabungen**

Maßnahme 1: Umsetzung des Konzeptes für die Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen

Kennzahl: Umsetzung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.5 Mehrjähriges Ziel: Schaffung gleicher Bildungschancen für behinderte und nicht behinderte Kinder

1.5.1 Ziel 2013: **Verwirklichung der Inklusion im Grundschulbereich**

Maßnahme 1: Erarbeitung eines Inklusionskonzeptes für den Grundschulbereich

Kennzahl: Erarbeitung bis 30.11.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	30.11.2013	-	-	-
Ist:	-					

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen in der GGS Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	316	315	297	281	266
Ist:	293					

Gebäudegrundfläche der GGS Lohmar in qm

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76
Ist:	2.710,76					

Anzahl der PCs in der GGS Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	40	40	38	36	34
Ist:	48					

Gesamtaufwendungen je Schüler/in der GGS Lohmar

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	1.780,00 €	1.780,00 €	1.920,00 €	2.040,00 €	2.150,00 €
Ist:	1.700,00 €					

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Lohmar gehen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	75	75	75	75	75
Ist:	75					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Lohmar erhalten haben

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	0	0	0	0	0
Ist:	0					

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule	Amt 51
1.03.03 Realschule	Amt 51
1.03.04 Gymnasium	Amt 51
1.03.05 Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08 Modellschule	Amt 51
1.03.09 GGS Birk	Amt 51
1.03.10 GGS Donrath	Amt 51
1.03.11 GGS Lohmar	Amt 51
1.03.12 GGS Wahlscheid	Amt 51
1.03.12.01 GGS Wahlscheid	Amt 51

Produktgruppe 1.03.12 GGS Wahlscheid

Produktbereich 1.03
 Organisationseinheit Amt 51
 Verantwortlich Edith Roder
 Ausschuss Schulausschuss

Im Rahmen des Produktes "GGG Wahlscheid" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGG) Wahlscheid einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Wahlscheid.

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen

Verwaltungsextern

Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2013: **Überprüfung und Fortschreibung des Infrastruktur-Solls der GGS Wahlscheid (mobile Grundausstattung)**

Maßnahme 1: Jährliche Begehung und Bewertung der mobilen Infrastruktur der GGS Wahlscheid (Grundausstattung)

Kennzahl: Begehung und Bewertung an der GGS Wahlscheid erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-				

1.1.2 Ziel 2013: **Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2013 an der GGS Wahlscheid**

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der GGS Wahlscheid

Kennzahl: Umsetzung an der GGS Wahlscheid erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-				

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der GGS Wahlscheid

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	8	8	8	8	8
Ist:	12					

1.2 Mehrjähriges Ziel: Anpassung der bestehenden Kooperationsverträge an den Grundschulen (OGATA) an das pädagogische Konzept unter Berücksichtigung des Bedarfs der Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2013: **Vergleich der Vereinbarungen und Schaffung gleichartiger Regelungen an den Grundschulen (OGATA)**

Maßnahme 1: Umsetzung des sich aufgrund des Schulausschussbeschlusses ergebenden Änderungsbedarfes insbesondere hinsichtlich der Anpassung der Kooperationsvereinbarungen

Kennzahl: Umsetzung bis 30.06.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	30.06.2013	-	-	-
Ist:	-					

1.3 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2013: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Wahlscheid unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Maßnahme 1: Bedarfsfeststellung sowie Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen (Schulausschussbeschluss etc.) an der GGS Wahlscheid

Kennzahl: Bedarf an der GGS Wahlscheid erfüllt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.4 Mehrjähriges Ziel: Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.4.1 Ziel 2013: **Bereitstellung eines Förderprogrammes für Kinder mit besonderen Begabungen**

Maßnahme 1: Umsetzung des Konzeptes für die Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen

Kennzahl: Umsetzung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-					

1.5 Mehrjähriges Ziel: Schaffung gleicher Bildungschancen für behinderte und nicht behinderte Kinder

1.5.1 Ziel 2013: **Verwirklichung der Inklusion im Grundschulbereich**

Maßnahme 1: Erarbeitung eines Inklusionskonzeptes für den Grundschulbereich

Kennzahl: Erarbeitung bis 30.11.2013 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	-	30.11.2013	-	-	-
Ist:	-					

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen in der GGS Wahlscheid

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	370	366	368	352	332
Ist:	386					

Gebäudegrundfläche der GGS Wahlscheid in qm

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43
Ist:	4.796,43					

Anzahl der PCs in der GGS Wahlscheid

Aufgrund des Brandes und Neuaufbaus der GGS Wahlscheid muss auch der PC-Bereich neu aufgebaut werden.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	47	46	46	44	42
Ist:	32					

Gesamtaufwendungen je Schüler/in der GGS Wahlscheid

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	1.875,00 €	1.950,00 €	1.940,00 €	2.050,00 €	2.150,00 €
Ist:	1.625,00 €					

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Wahlscheid gehen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	200	200	200	200	200
Ist:	198					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Wahlscheid erhalten haben

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan:	-	0	0	0	0	0
Ist:	0					

